

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 7

Rubrik: Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläum

25 Jahre Schweizerischer Textil-Moderat

Am 13. August feiert der Schweizerische Textil-Moderat seinen 25. Geburtstag. Die «mittex» nahm sich dieses Jubiläum zum Anlass, den rührigen Textil-Moderat etwas unter die Lupe zu nehmen. Hans Häring, der Präsident des Moderates sowie seine Vizepräsidentin, Susanne Galliker standen Red und Antwort.

Aufgaben und Ziele

Die Statuten geben über die Aufgaben und Ziele deutlich Auskunft:

- das Ausarbeiten von Mode-Tendenzfarben für DOB und HAKA sowie der Entwicklung der internationalen Mode. Die Gestaltung von Tendenzen und Promotionsfarbkarten und Struktur und Trendtableaux zum Zweck einer Orientierung der Mitglieder und der Fachpresse.
- Sammlung und Erfassung von modischen Trends
- die Orientierung der Mitglieder über Tendenzen in Struktur, Farbe, Dessin und Schnitt zur richtigen Zeit.
- die Pflege von internationalen Beziehungen zu ähnlichen Organisationen.

Wer kann Mitglied werden?

Firmen, Gruppen oder Verbände sowie Einzelpersonen der Textilwirtschaft können Mitglied werden. Oder anders herum: jede Einzelperson oder Firma die Interesse an der textilen Mode hat. Der TMR kennt drei verschiedene Arten der Mitgliedschaft:

- Aktiv-Mitglieder
- Interessenten-Mitglieder
- Abonnenten der Farbkarten

Aktiv-Mitglieder

Aktiv-Mitglieder sind vor allem Berufsleute und Betriebe der Vorstufe wie Faserhersteller, Spinner, Weber, Stricker und Wirker, Färber, Drucker sowie die Farbchemie. Im weiteren sind Fachverbände, Modeschulen hauptsächlich Aktiv-Mitglieder. Kurz: alle, die frühzeitig über die neusten Tendenzen orientiert sein wollen. Die Aktiv-Mitglieder erhalten die umfassendste Informationsleistung des Moderates. Sie können sich an Fachgesprächen und Modebulletins informieren, dies zweimal pro Saison. Die gebotene Information ist beachtlich: neben Stoffmustern, Trendtableaux, Farbkarten, ist das jährlich achtmal erscheinenden Bulletin «Fashion-News» ein wichtiges Informationsinstrument für alle im Bereich der Mode.

Sieht man in die Mitgliederliste, wird ersichtlich, dass vor allem die Vorstufe relativ mager vertreten ist, warum? Hans Häring ist froh über diese Frage.

Rohweber, Veredler und Ausrüster seien nicht gut vertreten. Für ihn ist das unverständlich. Auch Firmen, die keine eigenen Kollektionen im weitesten Sinn haben, müssten erst recht Aktiv-Mitglieder sein. Sie seien die Ersten, die mit neuen Trends konfrontiert würden. Der

Moderat bemüht sich seit Jahren um dieses spezielle Problem. Susanne Galliker, Farbspezialistin der Visco-suisse, kann dies nur bestätigen. Auch die Vorstufe, vor allem die Rohweber, müssten vermehrt Impulse an die Mode geben können. Präsident Häring denkt vor allem an die Ausrüster. «Selbst die bekannte deutsche Ausrüstfirma Lindenfarb komme an alle Sitzungen, warum fehlen denn so viele Schweizer?» Eine berechnete Frage. 18–22 Monate vor der eigentlichen Saison werden die Aktiv-Mitglieder informiert, also zum richtigen Zeitpunkt für alle Vorstufen.

Interessenten-Mitglieder

Der Unterschied der Interessenten-Mitglieder zum Aktiv-Mitglied ist vor allem in der Mitgliederstruktur zu suchen. Sie richtet sich vor allem an die Konfektionsindustrie, Einkaufsverbände, Warenhausgruppen und modisch interessierte Detaillisten. Diese erhalten zu einem reduzierten Mitgliederbeitrag immer noch viele Informationen wie Farbkarten, das Fashion-News-Bulletin, etc.

Abonnenten der Farbkarte

Als 3. Möglichkeit der Mitgliedschaft im Moderat bietet sich das Abonnement der Farbkarte an. Diese besonders für Detaillisten wichtige Information enthält pro Jahr zwei Tendenz – und zwei Promotionsfarbkarten.

Die Arbeitsgruppen der Aktiv-Mitglieder

Um den Aktiv-Mitgliedern eine optimale Information zu bieten, sind zwei Arbeitsgruppen gebildet worden: die Arbeitstagung «Mode und Farbe» sowie die Fachgruppe «Farbe».

Die Spezialisten der Fachgruppe «Farbe» legen die Farb-vorschläge für die Intercolor-Tagung in Paris fest. Die Fachgruppe gestaltet die Tendenz-Farbkarten sowie die farbigen Strukturtableaux. Im weiteren bearbeitet die Gruppe den Vorschlag für die Promotionsfarbkarte aus.

Mode-Information

Die Aktiv-Mitglieder können zweimal pro Saison an der Arbeitstagung «Mode und Farbe» teilnehmen. Saisongerecht im März/April und im Oktober informiert der Moderat die Aktiv- und Interessentenmitglieder an zwei Tagungen mit Referaten und Dias der Modeberater. Neue Trends der Mode in Farbe, Material, Struktur, Dessin und Schnitt werden vermittelt. Diese Tagungen sind sehr wichtig für den TMR. Susanne Galliker meint: «Diese Tagungen sollten von jedem Mitglied besucht werden. Sie bieten die Gelegenheit für nicht zu unterschätzende, persönliche Kontakte». Für Sie sind diese persönlichen Gespräche mit anderen Fachleuten eher noch wichtiger wie die geschriebene Information in Wort und Bild. Die Referenten vermitteln wertvolle Impulse an die Zuhörer. Diese Tagungen sind offiziell und finden am Sitz der Geschäftsstelle des Moderates in Zürich statt. Alle an den Sitzungen berechtigten Mitglieder werden frühzeitig schriftlich eingeladen.

Die HAKA-Gruppe

Seit dem Frühjahr 1982 bietet der Textil Moderat die Mitgliedschaft in der HAKA-Gruppe an. Die Leistungen sind ähnlich der DOB-Gruppe. Der bekannte Modeberater Gunnar Frank, führt pro Saison 2 Tagungen durch.

Die HAKA-Gruppe entstand durch die Übernahme des Herren-Moderates vom GSBI. Sie ist natürlich von der Struktur her viel kleiner als die DOB-Gruppe. Die Sitzungen sind aber sehr lebendig und bieten allerhand. Parallel zu den DOB Fashion News hat die HAKA-Gruppe die Fashion News for Men.

Der Moderat

Das zentrale Anliegen von Präsident Hans Häring, Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Niederer & Co. AG, Lichtensteig, und seinem 10 Mitglieder umfassenden Vorstand, ist die langfristige Erhaltung des Schweizerischen Moderates. Eine gesunde Geschäftsführung, Weiterbildung, Leistungen auch ausserhalb der regulären Aktivitäten, wie spezielle Fachvorträge sollen die Textilindustrie auf den Moderat aufmerksam machen.

Natürlich plagen den Moderat nicht geringe Sorgen, vor allem finanzieller Natur. Durch den Schrumpfungsprozess in der Textilindustrie nimmt die Mitgliederzahl nicht zu. Ohne die grosszügige Unterstützung durch Firmen wie die Schweizerische Bankgesellschaft, oder die Viscosuisse in Emmenbrücke, könnte nicht einmal die Jubiläumsveranstaltung durchgeführt werden. Natürlich möchte der Moderat noch mehr für seine Mitglieder tun. Durch die beschränkten Mittel ist das aber fast nicht möglich.

«Wir stehen mit dem Rücken zur Wand. Der Textil-Moderat muss weiterbestehen. Eine unabhängige Schweizer Institution in dieser Branche ist nötig.» Dies die Worte von Präsident Häring.

Dem kann sich die «mittex» nur anschliessen. Mögen die nächsten 25 Jahre Moderat zum Gedeihen und zur Behauptung unserer Schweizerischen Textilindustrie auf dem Weltmarkt mithelfen.

JR

Firmennachrichten

Weiterer Durchbruch der Textilpflegezeichen

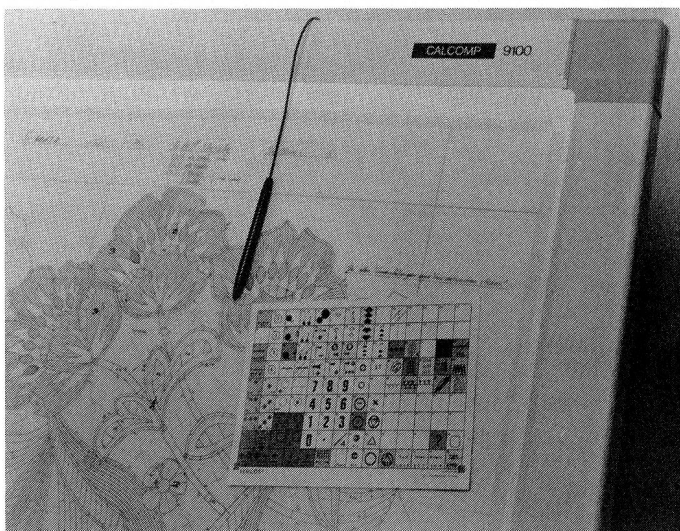
Erfolgreiche Sartex

An der Generalversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Textilkennzeichnung (SARTEX) konnte F. Häberli (Bern) in seiner Präsidialansprache auf einen wesentlichen internationalen Fortschritt in der Vereinheitlichung der Textilpflegesymbole hinweisen. Die SARTEX hat dazu massgeblich beigetragen. Im Rah-

men der internationalen Vereinigung für die Pflegekennzeichnung von Textilien (GINETEX) einigten sich die 13 Mitgliedsländer (darunter die Schweiz) auf ein einheitliches Kennzeichnungssystem, das im wesentlichen den bereits von der Schweiz angewandten Grundsätzen entspricht. Damit ist dafür Gewähr geboten, dass in zunehmendem Masse auch importierte Bekleidung und Textilwaren nach gleichen Kriterien gekennzeichnet sind. Die Anstrengungen gehen nun dahin, die Textilpflegesymbole zu normieren und ihnen weltweit zum Durchbruch zu verhelfen. Dabei werden die dazu erforderlichen Koordinationsarbeiten in der Schweiz vorangetrieben, wurde doch diese in einer wegweisenden Wahl als dafür zuständige Stelle der International Organization for Standardization (ISO) auserkoren. Dazu hatte sich die Schweizerische Normenvereinigung (SNV) mit Sitz in Zürich beworben, der die SARTEX als Mitglied angehört. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit beider schweizerischen Organisationen (SARTEX und SNV) ist bereits eingeleitet worden.

Zusammenarbeit Saurer/Semcos:

Saurer erweitert Punchanlagen-Sortiment für die Stickerei-Industrie



Das Digitalisiertableau mit Stickereizeichnung, Menüfeld und Taststift ersetzt die alte, mechanische Punchmaschine. Mit diesen neuen Hilfsmitteln und dem Computer-Programm (Software) werden in Zukunft die Steuerprogramme für Stickmaschinen erstellt.

Die Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/Schweiz, und die Swiss Embroidery Computer Systems Semcos AG, St. Gallen/Schweiz, haben einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Saurer übernimmt weltweit und exklusiv den Vertrieb der Semcos-Computer-Punch-Systeme für die Stickerei-Industrie. Dadurch verfügt der Arboner Textilmaschinenhersteller nun über das umfassendste und modernste Sortiment an Punchanlagen. Diese sind für die Schiffchen-Sticksysteme Saurer und Plauen sowie für die Mehrkopfstickerei einsetzbar.